

HAMLET STIRBT ... und geht danach Spaghetti essen

von Jürgen Eick, Martin Maier-Bode
und Jens Neutag



Bernd Lafrenz
Christine Kallfaß
Olaf Creutzburg

Dramatische Mitarbeit: Jürgen Eick, Assistenz: Nicole Djandji-Stahl

HAMLET STIRBT ...

und geht danach Spaghetti essen

von Jürgen Eick, Martin Maier-Bode und Jens Neutag

Hamlet stirbt heldenhaft, das Publikum leidet mit, der Vorhang fällt. Aber Hamlet steht auf, schminkt sich ab und geht Spaghetti essen, mit Pesto bei seinem Lieblingsitaliener.

Die Farce für 3 Schauspieler in 17 Rollen beleuchtet das Bermuda-Dreieck zwischen Hinterbühne, Theaterkantine und Saalausgang. Dieses Stück ist eine Bestandsaufnahme der besonderen Beziehung zwischen Theatermachern und Zuschauern, eine Beschreibung der Grabenkämpfe zwischen Bewahrern und Stückezertrümmerern.

Es nimmt den berühmten Hamletmonolog „Sein oder nicht sein ...“ zum Grundthema.

Parallelbezüge zu Shakespeares Hamlet durchweben das ganze Stück und darüber hinaus werden die Befindlichkeiten und Eigenarten von Theatern und Kulturzentren sowie deren Protagonisten unter die Lupe genommen.

Grundsätzlich stellt es die Frage: Was darf Theater, was kann Theater und was soll Theater?

An diesem Abend auf jeden Fall eines: gut unterhalten. Shakespeare würde kommen!



Bernd Lafrenz

freischaffender professioneller Schauspieler mit Wohnsitz in Sölden bei Freiburg, spielt seit vielen Jahren erfolgreich seine 10 Shakespeare Solo Programme in ganz Deutschland.

Auszeichnungen: Kleinkunstpreis Baden Württemberg, Regio Förderpreis, Theaterpreis des Internationalen Theaterfestivals St. Vith, Publikumspreis des Internationalen Theaterfestivals Radebeul, Publikumspreis der Stuttgarter Zeitung, Einladung zu vielen Festivals u.a. nach Monaco, Cannes, Avignon, Périgueux, Wien, Berlin, Hannover EXPO 2000, Weimarer Shakespeare Tage, Shakespeare Festival Carqueirannes ...
Mehr unter www.lafrenz.de



Christine Kallfaß

studierte Rhythmik an der Musikhochschule Detmold und Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Sie hat Auftritte mit Improvisationen am Piano, Stimmartistik, Bewegung und Texten und kooperiert mit unterschiedlichen Künstlern und Kunstrichtungen, dabei entstehen Performances in Verbindung mit Musik, Theater, Film u. Bildender Kunst. Sie erhielt das Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg, ist Dozentin für Schauspiel und gründete das Theater >K< – Sie arbeitet heute als Autorin, Regisseurin und Schauspielerin für Theater und Film (TV und Kino). Einige Projekte der letzten Zeit: Film-Theaterprojekt: „Karawane der Hoffnung“, Kinofilm mit jungen Flüchtlingen, „Park or Fly“ (Performance), „Die unsichtbare Freundin“ (Theater), „Ich habe drei Kinder oder wissen sie von mehr?“ (Film).

Mehr unter www.christinekallfass.de



Olaf Creutzburg

Bisher zog es den freundlichen Schwaben auf seiner Wanderschaft von Stuttgart nach Bruchsal, Düsseldorf, Essen Leipzig und Dresden. Seit 2000 hat er seinen Lebensmittelpunkt in Freiburg.

Er arbeitet an verschiedenen vielen regionalen Theatern, (Stadttheater Freiburg, Wallgraben Theater, Theater Pan.Optikum, Zerberus, RAB, im Europa Park) als Sprecher für „arte“, 3 sat und andere (z.B. regelmäßig bei „Tracks“, „Kurzschluss, Trick 17“ und „Blogger“).

Er ist Kursleiter für Kinder, Jugendliche, Studenten und freie Theatergruppen. (Freiburger Mundartgruppe e.V.) und auch in verschiedenen Fernsehproduktionen z.B. bei den „Fallers“, in der „Stadtklinik“ bei „Wolffs Revier“ oder Fernsehspielen konnte und kann man ihn erleben. Zur Zeit ist er oft mit dem Raschèr Saxophone Quartet und seinem Stück „Amazing Saxonarium“ auf Tour.

Mehr unter www.olaf-creutzburg.de



Nicole Djandji-Stahl

In Heidelberg geboren studierte sie zunächst dort Theaterpädagogik und dann Schauspiel in Freiburg. Seitdem ist sie vor allem im Raum Freiburg als freischaffende Schauspielerin tätig.

Neben Produktionen am Stadttheater Schwetzingen („Woyzeck“), mit Christine Kallfaß („Frühstück im Regency“, „Die unsichtbare Freundin“), für Freiburg Living History („Das Aschenkreuz“, „Hostienfrel“) und Lesungen (Shuttle Lesungen, „Wovon man schweigen muss, darüber kann man Briefe schreiben“, etc.) spielt sie auch in der professionellen Theatergruppe Freistil.

Mehr unter www.theapolis.de/index.php/leute

Jürgen Eick

Regisseur, Dramaturg, Autor. Von 1997–2007 Regisseur, Autor und Dramaturg am Rheinischen Landestheater Neuss und an der Neuen Bühne Senftenberg. Von 2007–2015 Geschäftsführender Intendant am Theater Ansbach. Seit 2015 künstlerischer Geschäftsführer E-Werk Freiburg. Mehr unter ewerk-freiburg.de

KONTAKT: Bernd Lafrenz, Abt Steyrer Str. 6, 79294 Sölden, 0761/222 98, tka@lafrenz.de